Verhandlungen

der

fünften Jahresversammlung

der

Nördlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden

des

Britischen Nordwestens,

gehalten bei der

Gemeinde Winnipeg, Man.,

vom 25. bis 29. Juli 1906.

Vorsitzer: Wm. Schunke.
Stellvertreter: H. Schwendener.
Schreiber: Ferd. A. Blödow.

Missions-Komitee.

C. Pöhlmann bis zum Jahre 1907.
Wm. Schunke " " " 1908.
Ad. Bättig " " " 1909.

Missions-Sekretär.

Wm. Schunke, 714 Elgin Ave., Winnipeg, Man.
Stellvertreter: C. Pöhlmann, Balgonie, Sask.

Schatzmeister.

Adolf Bättig, Wetaskiwin, Alta.

Nächste Konferenz.

Ort: Ebenezer, Sask.
Zeit: Beginnend am ersten Mittwoch nach dem ersten Sonntag im Juli 1907.
Eröffnungsprediger: F. A. Müller; Stellvertreter: A. Litwin.
Missionspredigt: A. Bättig; Stellvertreter: C. Pöhlmann.
Lehrpredigt: Wm. Schunke; Stellvertreter: A. J. Ramaker.
Jugendsache: J. P. Rempel; Stellvertreter: R. Fenske.
Sonntagsschulsache: G. Bienert; Stellvertreter: J. Pekrul.

Anordnungs-Komitee für 1907.

F. A. Blödow, A. Bättig, A. Litwin.

Nördliche Konferenz.

Eröffnung. Die fünfte Jahresversammlung der Nördlichen Konferenz, tagend mit der Gemeinde Winnipeg, Man., nahm ihren Anfang am Mittwoch Abend, den 25. Juli, um ½8 Uhr. In der vorausgehenden Gebetsstunde, geleitet von Br. H. Schwendener, bildeten große Freudigkeit für die Verkündiger der frohen Botschaft und völlige Einheit für die Gläubigen den Gegenstand des Redens und Betens. Nach weiteren erbaulichen Übungen hielt Br. G. Bienert die Eröffnungspredigt über Matth. 4, 23. 24. Ein herzliches Willkommen zum Spenden und Genießen der Segnungen wurde darauf den Delegaten und Besuchern von Br. W. Schunke zugerufen. Warmer Händedruck und liebevolle Bewirtung von seiten der Geschwister bestätigten, daß man in der Tat willkommen war.

Organisation. Der Ruf zur Ordnung vom Vorsitzer wurde prompt befolgt und der bisherige Vorsitzer wiedererwählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Br. H. Schwendener erkoren. Den besuchenden Brüdern: Karl Phil. Bickel, H. Schwendener, F. H. Heinemann, J. Pekrul und später W. H. Müller wurde auf Beschluß freudig Sitz- und Stimmrecht eingeräumt.

Delegatenliste. **Alberta:** Bittern Lake: Ad. Bättig. Edmonton: Abr. Hager, C. Redmann, C. Grunert, A. Stürmer, P. Tiepner. Josephsburg: G. Bienert, Chr. Weiß, J. Schneider. Knee Hill Creek: G. Miller, G. M. Bienert. Leduc: F. A. Müller. Rabbit Hill: A. Kuhn. Wetaskiwin: A. Bättig. **Saskatchewan:** Ebenezer: F. A. Blödow, F. Flick, A. Klause, Schw. Neubrandt, Schw. Klause, Schw. Flick. Edenwald: C. Pöhlmann. Neudorf: R. Fenske, Chr. Zapf, J. Scherr. **Manitoba:** Bethel: F. Edinger, Abr. Gertzen. Morden: Schw. Fehr, Alb. Karlenzig. Plum Coulee: K. Karlenzig und Frau, Alb. Karlenzig und Frau. Winnipeg: Wm. Schunke, Schw. M. S. Müller, J. Petke, G. Rahn, A. Hugett, R. Krombein, W. Freiter, J. Becker, A. Krüger.

Alle Gemeinden hatten Briefe und vierzehn 38 Delegaten gesandt.

Gemeindebriefe. Nachdem die Gemeindebriefe gelesen und einem Komitee zur Durchsicht übergeben worden waren, berichtete dasselbe wie folgt:

Die Gliederzahl ist von 1276 auf 1355 gestiegen. Zuwachs 79. Todesfälle 3. Taufen 81. Sonntagsschulen 26, Lehrer und Beamte 95, Schüler 1069; Abnahme 75. Jugendvereins-Mitglieder 246; Abnahme 9. Schwesternvereinsglieder 56. Gesamtbeitrag $8546. Wert des Kircheneigentums $70 200. Der Rückgang in der christlichen Erziehung unserer Jugend bietet Ursache zu großer Betrübnis und schwerer Sorge. — Abr. Hager, G. M. Bienert, J. Pekrul.

Aufnahme neuer Gemeinden. Das Komitee, bestehend aus den Brüdern Bättig und Bienert, empfahl die Aufnahme der Gemeinden Whitemouth und Tabor in die Konferenz. Die Empfehlung wurde einstimmig angenommen und den betreffenden Brüdern Predigern, Rempel und Litwin, im Namen der Konferenz vom stellvertretenden Vorsitzer die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Missionssache. Der übersichtliche Bericht des Missionssekretärs, Br. Wm. Schunke, und der sehr genaue und ausführliche Bericht des Schatzmeisters, Br. Bättig, lieferten Stoff zu lebhafter Besprechung und tiefem Nachsinnen.

Bericht des Missionssekretärs der Nördlichen Konferenz.

Teure Brüder! Mit des Herrn Hilfe ist wiederum ein Konferenzjahr vergangen, und es ist die Aufgabe Eures Sekretärs, von neue meinen Überblick über die Arbeiten in unseren Missionsgemeinden und über die Veränderungen auf den Feldern während des Jahres zu geben. Wie wünschenswert wäre es, daß wir nun von großen Dingen berichten könnten; allein, es hat dem Herrn gefallen, das Jahr eine Zeit des Säens und des Harrens werden zu lassen, und wir wollen Ihm danken, daß Er in seiner Gnade den Arbeitern Kraft und Freude zur Arbeit gab. Das soll nun nicht bedeuten, daß wir nicht Fortschritte gemacht hätten. Im Gegenteil, der Herr hebt den scheinbaren Mißerfolg in anderer Weise reichlich wieder auf, wie wir sehen werden, wenn wir die einzelnen Felder ins Auge fassen.

1. Br. E. Wolf hat das ganze Jahr hindurch den beiden Gemeinden Glory Hill und Rabbit Hill gedient. Es galt, das in vorigen Jahren Gewonnene zu befestigen, und es ist ersichtlich, daß der Herr seinen Segen zur Arbeit gibt. Die Gemeinde Glory Hill ist eben damit beschäftigt, an einem geeigneten Platze an der sich im Bau befindlichen Bahn eine Kapelle zu errichten. Da sich in der Richtung nach Nordwesten die Ansiedlungen immer weiter ausdehnen und es notwendig ist, denselben zu folgen, so wird Br. Wolf seine Zeit ganz dieser Gegend widmen und hat in der Gemeinde Rabbit Hill am 1. Juni seine Arbeit niedergelegt. Wir hoffen zuversichtlich, der Herr zeigt den letzteren die Möglichkeit, bald sich in anderer Weise bedienen zu lassen.

2. Der Gemeinde Edmonton durften wir, um ihr die Schuldenlast zu erleichtern, eine Unterstützung von $500 sichern. Dadurch ermutigt, entschloß sich Br. A. Hager, die Gemeinde zu veranlussen, auf die Unterstützung des Predigers zu verzichten, und steht für die Gegenwart das Feld auf der Liste der selbständigen Gemeinden. Wir hoffen zuversichtlich, daß das Werk auch ferner wachse und gedeihe unter des Herrn Segen.

3. In Wetaskiwin und Bittern Lake hat das Werk unter der Leitung von Br. Büttig seinen stillen Fortgang genommen. Beide Gemeinden tragen sich mit dem Gedanken, zur besseren Betreibung des Werkes Kapellen zu errichten. Möge der Herr seinen Segen zu dem Vorhaben geben!

4. Für die Gemeinde am Knee Hill Creek hoffen wir bald einen Bruder zu gewinnen, der dann auch die Arbeit in Calgary mit größerer Energie aufnehmen kann, wo sich, wie es scheint, nach und nach ein Häuflein der Unseren sammelt. Es ist schade, daß unsere Mittel es uns nicht erlauben, einem Bruder eine Unterstützung zu gewähren, die es ihm ermöglichen würde, in Calgary zu wohnen und von dort aus nach außen zu wirken. Es würde dies eine sichere Gewähr sein für eine schnellere Entwickelung in Calgary.

5. Die neue Gemeinde Lemberg errichtete mit Hilfe einer Unterstützung aus dem Baufonds im Laufe des Jahres eine Kapelle, und Br. Pekrul, dessen Arbeit auch sonst nicht ohne Erfolg gewesen ist, arbeitet seit dem 1. Juni ohne Unterstützung.

6. Br. A. Litwin hat die kleinen Gemeinden in Süd-Manitoba während des Jahres bedient, nebst der Station Whitemouth, die bis vor kurzem zu Winnipeg gehörte; doch Mitte April siedelte er nach Saskatchewan über, wo nördlich von Straßburg eine Anzahl der Unseren Heimstätten aufgenommen haben. Im März gründete er mit elf Gliedern die Gemeinde Tabor. Auf dem Felde sind bereits 30–40 Glieder und so die Möglichkeit vorhanden, daß das Gemeindlein wachsen und gedeihen kann unter dem Beistande des Herrn.

7. Die Gemeinde Winnipeg ist im Laufe des Jahres in die Reihe der selbständigen Gemeinden getreten. Sie entließ kürzlich die Station Whitemouth als neue Gemeinde mit 57 Gliedern. Diese neue Gemeinde berief als ihren Prediger Br. J. P. Rempel von der Schule, der seit dem 1. Juni unter ihnen tätig ist. Wir glauben, daß die Gemeinde in den deutschen Ansiedlungen entlang des Brokenhead-Flusses, etwa 20 Meilen westlich von Whitemouth und 30 Meilen östlich von Winnipeg, wo einige Glieder der Gemeinde Winnipeg zerstreut wohnen, ein vortreffliches Arbeitsfeld finden dürfte, und wünschen wir auch dieser Gemeinde Gottes Segen.

8. Mit tiefem Bedauern vernahmen wir vor einigen Monaten die Kunde, daß das Publikationskomitee in Cleveland in Anbetracht verschiedener Umstände sich genötigt sah, die Kolporteurarbeit einzustellen. Wir gaben uns alle Mühe, die Kräfte der beiden Brüder Klukas und Karlenzig für die Missionsarbeit zu erhalten. Die Angelegenheit sollte bei der Sitzung des Publikationskomitees entschieden werden. Das Resultat ist Eurem Sekretär noch nicht bekannt geworden. Auf Wunsch der kleinen Gemeinden in Süd-Manitoba, Bethel, Plum Coulee und Morden, wurde Br. Alb. Karlenzig vorläufig von dem Allgemeinen Missionskomitee angestellt, und wird nach Bekanntwerden der Entscheidung in Cleveland Entgültiges beschlossen werden können. Wie wir Br. Klukas in Zukunft im Missions- und Kolporteurdienst beschäftigen könnten, wäre eine Frage, über die die Konferenz ihrer Meinung Ausdruck geben sollte.

9. Die kleine Gemeinde Gretna ist im Laufe des Jahres eingegangen, so daß das Versammlungshäuschen leer stand, oder von anderen benutzt wurde. Da der Zustand des Hauses es würde erfordert haben, daß bald eine verhältnismäßig große Summe zu seiner Erhaltung nötig geworden wäre, entschied die Einheimische Missionsgesellschaft in New York, die den Deed besaß, daß es verkauft werden sollte, und beauftragte damit Euren Sekretär. Der Verkauf wurde vollzogen, und kürzlich wurden die Papiere ausgewechselt. Der Erlös fließt in die Kasse der Einh. Missionsgesellschaft, die auch die Unkosten des Verfahrens trägt.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Jahresarbeit:

Gemeinden.	Prediger.	Gliederzahl.	Dienstwochen.	Taufen.	Predigten.	Betstunden.	Besuche.	Unterstützung erhalten.
Glory Hill u. Rabbit Hill	E. Wolf	38	52	....	167	62	270	$300
Edmonton	A. Hager	84	52	....	143	96	403	400
Wetaskiwin u. Bittern Lake	Ad. Bättig	83	52	....	197	94	238	300
Lemberg	J. Pekrul	44	52	8	173	33	337	250
Süd-Manitoba	A. Litwin	84	52	1	141	56	327	400
Winnipeg	W. Schunke	365	52	16	169	118	434	300
(Kolporteur)	Ad. Klukas	....	52	....	58	32	505	.....
(Kolporteur)	A. Karlenzig	....	52	....	52	112	764	.....

Wie aus den obigen Bemerkungen über die einzelnen Felder hervorgeht, werden einige Gelder zur Verwendung auf neuen Feldern frei, und es ist das Verlangen Eures Komitees sowohl, als auch der beiderseitigen Behörden, die die Mittel stellen, daß sie auch in Zukunft so zweckmäßig wie möglich angewandt werden. Da tauchte denn der schon seit Jahren gehegte Plan von neuem auf, daß ein Missionar die neuen Gegenden besuche, um Felder ausfindig zu machen, wo Aussicht auf die Entwickelung von Gemeinden sein dürfte. Unsere englische Convention hat drei Brüder, die meistens auf Reisen sind, und aus deren Berichten geht hervor, daß sie hier und da auf einzelne deutsche Baptisten stoßen in Umgebungen, wo es wohl Gelegenheit geben würde, Anknüpfungspunkte zu finden. Vor kurzem nahm eine englische Gemeinde im Süden Saskatchewans eine ganze Anzahl deutscher Glieder auf. Solche und ähnliche Erfahrungen zeigen ihnen die Notwendigkeit, daß ein deutscher Missionar auf solche Fälle achte und in solchen Gegenden die Arbeit beginne. Sie wären deshalb bereit, dem Wunsche unseres Allgemeinen Komitees zu entsprechen und die Hand zur Anstellung eines Distrikt-Missionars zu reichen. Euer Sekretär wurde dringend ersucht, die Aufgabe zu übernehmen, und nach längerer Erwägung kam ich zu dem Entschlusse, die Aufgabe im Namen des Herrn zu übernehmen und mit dem 1. Nov. die Stellung anzutreten, falls der Herr den Weg dazu ebnen sollte.

Beim Überblick über das ganze Feld ist es mir längst klar geworden, daß für eine Zeitlang eine solche Arbeit gute Früchte bringen dürfte für das Werk im allgemeinen. Die diesbezüglichen Beschlüsse der beiden Behörden liegen vor.

Daß der Herr auch im kommenden Jahr zu der Arbeit der Gemeinden seinen Segen gebe, sei unser aller Gebet. Im Namen des Komitees,

Wm. Schunke, Missionssekretär.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1905 bis zum 1. Juli 1906.

	Einnahmen.	Ausgaben.
In der Kasse bis zum 1. Juni 1905	$ 103 50	
Für Einheimische Mission	612 30	$ 597 30
" " Frauen-Mission	61 00	61 00
" Frauen-Heiden-Mission	45 00	45 00
" Auswärtige und Heiden-Mission	131 95	131 95
" Kamerun-Mission	38 25	38 25

Für Mission in Südamerika	$ 9 00	$ 9 00
" Schule in Rochester	97 35	97 35
" Bibelverbreitung	81 45	81 45
" Kapellenbaufonds	89 60	93 10
" Waisensache	67 00	67 00
" Kasse für Notleidende	30 00	30 00
" Diakonissen- und Mädchenheim in Chicago	5 00	5 00
" Kapellenbau an Knee Hill Creek	44 00	44 00
" " in Los Angeles, Cal.	10 00	10 00
" Altenheim in Chicago	18 00	18 00
" " " Philadelphia	24 50	24 50
" altersschwache Prediger	22 90	22 90
" Hafen-Mission	5 00	5 00
" Konferenzverhandlungen	1 00	1 00
" christliche Mission unter den Juden	10 00	10 00
" Sendbotenfonds	35	35
" Notleidende in San Francisco	73 85	73 85
" Gehalt und Auslagen des Schatzmeisters		15 00
" Kolporteur-Fonds	8 00	8 00
	$1589 00	$1489 00
In Kasse bis zum 9. Juli 1906		100 00
		$1589 00

Wetaskiwin, Alta. Ad. Bättig, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden:

J. P. Rempel, Reinhold Krombein, } Komitee.

Das Komitee über Missionssache berichtete:

Wir freuen uns, daß der Herr auch in diesem Jahr die Arbeit in seinem Weinberg gesegnet hat. In finanzieller Hinsicht darf ein erfreulicher Fortschritt verzeichnet werden. Die Zahl der Taufen ist allerdings nicht so groß, wie sie im vorigen Jahr gewesen ist, dennoch aber hat der Herr seinem Evangelium viele neue Türen geöffnet und seinen Knechten Freudigkeit gegeben, sein Wort zu verkündigen. Wir möchten das Interesse, welches von seiten des Allgem. Missionskomitees unserem Werke gegenüber bekundet wird, dankbar anerkennen. Auch fühlen wir uns der Manitoba Convention gegenüber zum besonderen Dank verpflichtet, weil dieselbe dem deutschen Werk mit Wort und Tat beigestanden und gedient hat. Wir empfehlen unseren Gemeinden, auch im kommenden Jahr nicht nur die innere, sondern auch die äußere Mission freudig mit ihren Gaben zu unterstützen. Schließlich begrüßen wir die Anstellung des Reisepredigers, Br. Wm. Schunke, von seiten der betreffenden Gesellschaften mit Freuden und bitten den Herrn, daß die Arbeit eine reich gesegnete werde. — H. Schwendener, C. Pöhlmann, A. Kuhn.

Die Wahl des Missionskomitees fiel wie folgt: Missionskomitee: Ad. Bättig auf 3 Jahre, bis 1909; Missionssekretär: Wm. Schunke; Schatzmeister: Ad. Bättig. Dem Schreiber der Konferenz wurden $5 zuerkannt für etwaige Unkosten. Ein Schreiben vom Allgem. Missionssekretär, Br. G. A. Schulte, wurde gelesen und dem Schreiber zur Beantwortung über-

geben und ein Gesuch an das Allgem. Missionskomitee gewandt, Br. Schwendener nächsten Winter wieder in unsere Grenzen kommen zu lassen. Br. Schunkes Anstellung wurde mit großer Genugtuung vernommen.

Schulsache. Daß ein reges Interesse an der Bildungssache erwacht ist, bezeugte die lebhafte Teilnahme an der Besprechung dieses Gegenstandes. Eingeleitet wurde derselbe von Br. F. A. Blödow. Ein Brief von Prof. A. J. Ramaker beleuchtete den jetzigen Stand, sowie die Bedürfnisse unserer Schule in Rochester. Ein Besuch von Prof. Ramaker wurde uns fürs nächste Jahr in Aussicht gestellt. Das Komitee für Schulsache berichtete:

Wir bedauern sehr, daß unser teurer Bruder Ramaker im letzten Augenblick verhindert wurde, der Einladung dieser Konferenz Folge zu leisten. Wir bedauern ferner, daß aus unserem Kreise keine jungen Brüder sich berufen fühlen, in den Dienst des Predigtamtes einzutreten und eine Ausbildung in Rochester zu genießen. Wir empfehlen daher allen unseren Gemeinden, dieses zum besonderen Gegenstand des Gebets zu machen, damit der Herr mehr junge Männer erwecke und willig mache, in seinen Dienst zu treten. Wir freuen uns, aus dem geschriebenen Bericht des Bruders Ramaker wahrzunehmen, daß der Herr die Anstalt gesegnet und daß der Besuch der Schule ein so erfreulicher ist. Wir empfehlen unseren Gemeinden, jährlich betend und gebend unserer Predigerschule zu gedenken, damit dies Werk zum Segen unseres Gesamtwerkes und unserer Gemeinden gedeihen möge. Wir hoffen, im nächsten Jahr einen Vertreter der Schule in Person eines der Lehrer im Britischen Nordwesten begrüßen zu können. — C. Pöhlmann, J. P. Rempel, K. P. Bickel.

Publikationssache. Der Besuch des Geschäftsführers, Br. K. P. Bickel, gereichte der Konferenz zum reichen Segen. Seine zündende Ansprache über die Gefahr, die dem christlichen Leben von seiten der Tagespresse droht, sowie seine weitere liebevolle Teilnahme an den Beratungen und erbaulichen Versammlungen ließen uns erkennen, daß unser Publikationsgeschäft in sicheren Händen liegt. Das Komitee für Publikationssache berichtete:

Aus dem Bericht des Geschäftsführers ersehen wir, daß unser Publikationsgeschäft in gedeihlichem Zustand ist. Die Gegenwart des Verwalters und seine Rede an die Konferenz waren von großem Segen. Der Herr wolle Br. Bickel noch lange in diesem so wichtigen Fache erhalten und zum Segen sein lassen! Die Hervorhebung der Macht der Presse ist eine volle Wahrheit. Eltern sollten daher acht darauf haben, was im Heim gelesen wird, damit unsere Kinder bewahrt bleiben vor dem Gift unreiner Lehre. Wir empfehlen: 1. Daß in unserem Christlichen Volkskalender das Kalendarium dem Nordwesten angemessen eingeschaltet werde. 2. Daß alle arbeitenden Brüder mit aller Kraft die Schriften unseres Publikationshauses von Cleveland verbreiten helfen möchten. 3. Wir danken Br. Bickel herzlich, daß er die Konferenz mit seinem Besuch beehrt und so regen Anteil genommen hat. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen in seiner Tätigkeit. — A. Litwin, A. Karlenzig, F. H. Heinemann.

Witwen- und Waisensache, Alten- und Diakonissen-Heim. Im Interesse der Witwen- und Waisensache waren Briefe von

den Brüdern Gleiß und J. Meier eingelaufen. Br. J. Meier wandte sich ebenfalls brieflich im Interesse des Altenheims sowie des Diakonissenheims in Chicago an die Konferenz. Br. F. H. Heinemann erklärte das Verhältnis des Waisenhauses in Louisville zur Gemeinschaft und die Witwen- und Waisenpflege außerhalb des Heims. Das Komitee über diese Zweige legte folgenden Bericht vor:

Wir freuen uns und danken Gott, daß die vor Ihm so wohlgefällige Unterstützung der Witwen und Waisen einen warmen Platz in den Herzen unserer Geschwister findet. Besonders erfreulich ist es, daß durch die Unterstützung, die den bedürftigen Witwen wird, es ihnen ermöglicht ist, ihre Kinder bei sich zu behalten und deren Erziehung zu überwachen. Auch sprechen wir unsere Zufriedenheit darüber aus, daß dieser Zweig christlicher Tätigkeit verbunden worden ist mit unserem Waisenheim in Louisville und daß die Arbeit nun in harmonischer Weise getan wird. Wir empfehlen allen unseren Geschwistern in den Gemeinden, daß sie 1. dieser Sache betend vor dem Herrn gedenken, und 2. auch in diesem Jahr eine Gabe für die Versorgung der Witwen und Waisen auf den Altar des Herrn legen, eingedenk der Worte des Meisters: „Was ihr getan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir getan." Wir möchten auch die Aufmerksamkeit unserer Gemeinden auf das Gesuch von Br. J. Meier lenken für Unterstützung des Altenheims und des Diakonissenheims in Chicago. Es ist unsere Überzeugung, daß diese beiden Einrichtungen ein dem Herrn wohlgefälliges Werk sind, und wir empfehlen unseren Gemeinden, daß sie ihr Interesse durch eine jährliche Kollekte bekunden. — F. H. Heinemann, A. Kuhn.

Frauenmissionssache. Br. Wm. Schunke erklärte der Konferenz den Zweck und Segen dieses bei uns etwas vernachlässigten Missionswerkes.

Sonntagsschul- und Jugendvereinssache. Der Sonntag-Nachmittag wurde der Sonntagsschul- und Jugendvereinssache gewidmet. Die Wichtigkeit der Sonntagsschule wurde von Br. F. A. Müller, und die die des Jugendvereins von den Brüdern Bättig, Fenske und W. H. Müller hervorgehoben. Br. Bättig verlas ein Referat, betitelt: „Der Jugendverein." Seine Kindheit, sein Jünglingsalter und sein Mannesalter bildeten die drei Hauptpunkte. Auf diesen beiden Gebieten geschieht unsere größte Vernachlässigung und liegt daher auch die dringendste Pflicht.

Wichtige Zuschriften. Das Komitee unterbreitete folgenden Bericht:

Auf die schriftlichen Gesuche von den Geschwistern in Leduc und Saron möchten wir folgende Empfehlungen machen: Da die Verhältnisse in Leduc und Saron sich seit Jahresfrist verändert haben, so ist das Komitee bereit, einige Brüder in Vorschlag zu bringen, die bei der Wahl eines Predigers berücksichtigt werden könnten. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß durch die Wahl eines geeigneten Bruders die Dinge im Laufe der Zeit zu aller Zufriedenheit geebnet werden möchten. Wir empfehlen weiter, daß die Geschwister während der Predigerlosigkeit die benachbarten Brüder Prediger einladen, sie von Zeit zu Zeit zu besuchen, um ihnen das Evangelium zu verkünden. Wir raten der Gemeinde Neudorf und Lemberg, daß sie gelegentlich solche Brüder, die in der Nähe wohnen, rufen, damit diese in

etwaige störende Verhältnisse Einsicht nehmen und der Gemeinde behilflich seien, solche zu beseitigen. — H. Schwendener, Wm. Schunke, A. Bättig, C. Pöhlmann, A. Litwin, F. H. Heinemann, K. P. Bickel.

Gottesdienstliche Versammlungen. Jeder Sitzung ging, mit einer Ausnahme, eine Gebetsstunde voraus. Dieselben wurden fast alle von Br. Schwendener zum großen Segen aller Teilnehmer geleitet. An der Predigt des Wortes halfen die folgenden Brüder: G. Bienert, Text: Matth. 4, 23. 24; F. A. Müller, Text: Offb. 21, 5; A. Bättig, Text: Offb. 21, 4; F. A. Blödow, Text: Luk. 5, 4; W. H. Müller, Text: 1 Kor. 10, 31. Außer den genannten Brüdern predigten am Sonntag Nachmittag Br. Abr. Hager auf der Nordseite und die Brüder Bickel und Schwendener am Sonntag Abend vor überfüllter Versammlung in der Kirche. Die Nachversammlungen am Freitag und Sonntag Abend erwiesen sich als die segensreichsten der Konferenz, denn da entstand ein Suchen und Fragen nach dem Heil in Christo, welches, gottlob, bei vielen zum Frieden wurde. Der Heilige Geist leitete diese zwei Versammlungen. Nach der Missionspredigt am Samstag Abend folgte die Missionskollekte. In Bar und Unterschriften wurde die ansehnliche Summe von $567.15 gesammelt.

Schriftliche Arbeiten. Br. Abr. Hager referierte über: „Die große Bedeutung der Zerstörung Jerusalems für das Judentum und für die Entwickelung des Christentums." Br C. Pöhlmann: „Die biblische Behandlung der Glieder der Gemeinde, die gesündigt haben " Ad. Bättig: „Der Schaden und die Folgen der bösen Stichelreden." Über das Thema: „Was ist Sünde wider den Heiligen Geist?" welches von Br. F. A. Müller schriftlich hätte behandelt werden sollen, wurde eine mündliche Besprechung zum allgemeinen Nutzen geführt.

Berichterstatter. Für den „Sendboten": A. Bättig; „Freie Presse": F. A. Blödow; „Nordwesten" und „Germania": A. Litwin; „Alberta Herold": Abr. Hager; "North West Baptist" und "Canadian Baptist": C Pöhlmann.

Dankesbeschlüsse. 1. Wir sprechen der hiesigen Gemeinde, sowie den Geschwistern im allgemeinen unseren herzlichen Dank aus für ihre freundliche Aufnahme und mühevolle Arbeit. 2. Dem Prediger der Gemeinde, Br. W. Schunke, sagen wir viel Dank, sowie auch den übrigen Beamten der Konferenz für ihre geleisteten Dienste. 3. Br. Schwendener und den übrigen Brüdern aus den Staaten sagen wir aufrichtigen Dank für ihre rege Teilnahme an den erbaulichen und beratenden Versammlungen. 4. Zum Schluß sprechen wir den verschiedenen Chören unseren Dank aus für belebenden Gesang und erhebende Vorträge. — F. A. Müller, G. Müller.

Schluß. Durch eine liebliche Erweckung, die am Freitag Abend begann und in der am Sonntag und Montag Abend eine schöne Anzahl verschiedenen Alters und beiderlei Geschlechts sich Jesu ergaben, kam die

segensreiche Konferenz zum Abschluß. Der Meister selbst hatte uns seine Nähe geoffenbart und wir gingen fröhlich zurück an unsere respektive Arbeit, denn wir hatten den Herrn gesehen. Will's Gott, so sehen wir uns nächstes Jahr wieder in Ebenezer, Sask.

Ferd. A. Blödow, Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Alberta.

Bittern Lake, Ad. Bättig, Prediger. Wir wünschen euch Gottes reichen Segen auf der Konferenz! Zur Ehre Gottes können wir sagen, daß wir als Gemeinde noch stehen. Der treue Gott hat uns auch im vergangenen Jahr vor Sturm bewahrt. Wir sind in Liebe miteinander sowie auch mit unserem lieben Prediger Br. Bättig verbunden. Die Versammlungen werden von den Gliedern der Gemeinde gut besucht. Der Fremdenbesuch ist nur gering, da nur wenig Deutsche in der Nähe wohnen. Jugendverein und Sonntagsschule bestehen in Segen. Mit der Bitte um fernere Unterstützung und treue Fürbitte senden wir der Konferenz eine herzliche Einladung fürs nächste Jahr. — August Link, Gemeindeschreiber, Camrose, Alta.

Edmonton, Abr. Hager, Prediger. Auch im vergangenen Jahre hat der Herr geholfen! Die Gottesdienste sind gut besucht. Die Sonntagsschule hat etwas abgenommen, andere deutsche Kirchen sammeln ihre Kinder auch. Der Jugendverein hat unter Br. Bättigs Anleitung einen neuen Aufschwung genommen. Gottes Wort wird von der Jugend fleißig studiert. Der Gesangverein leistet wertvolle Dienste. Dem Missionskomitee unseren Dank für die $500 zum Kapellenbau! Unser im Zentrum der Stadt gelegenes Eigentum im Wert von $ 5 000 ist schuldenfrei. Der großen Schuld der Einheimischen Missionsgesellschaft und der Manitoba Konvention wegen sind wir dies Jahr selbständig geworden. Friede und Eintracht walten! Der Konferenz Gottes Segen! — A. Hager, Jun., Gemeindeschreiber, Edmonton, Alta.

Glory Hill, Ed. Wolf, Prediger. Gottes Gnade war mit uns während des ersten Jahres unseres Bestehens. Der Herr half und segnete. Unsere Gliederzahl ist gewachsen. Br. Wolf widmet jetzt seine ganze Zeit Glory Hill. Die neue Bahn öffnet uns in Zukunft schöne Missionsfelder. Wir danken für die erhaltene Unterstützung und bitten zugleich um fernere Hilfe. — Andrew Jaspersen, Gemeindeschreiber, Spruce Grove, Alta.

Josephsburg, G. M. Bienert, Prediger. Der Herr segne die Konferenz! Er hat uns sein Wort treulich gehalten und uns nicht verlassen noch versäumt. Trotz Stürme und Klippen sind wir glücklich hindurch gekommen. Im Vertrauen auf Ihn lichten wir die Anker und spannen die Segel auch fürs nächste Jahr. Unser Feld hat gute Aussicht und dehnt sich immer weiter aus. 35 Meilen südlich von Irvine wurde eine Station Lebanon gegründet mit 14 Gliedern, ein Versammlungshaus ist bereits fertig und soll bald dem Herrn geweiht werden. Br. G. M. Bienert hat unermüdlich und mit gutem Erfolg gearbeitet. Die Gemeinde ist fester gegründet und nach innen und außen gestählt worden. Durch Taufe, Wiederaufnahme und Briefe stieg die Gliederzahl von 68 auf 85. Einige stehen noch zur Taufe bereit. Der Herr setze Br. Bienert auch ferner vielen zum Segen! — George Schaller, stellvertretender Gemeindeschreiber.

Knee Hill Creek, Predigerlos. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen! Unsere Gemeinde ist noch jung und klein und dazu predigerlos. Die Brüder Bättig, F. A. Müller, A. Hager, E. Wolf und G. M. Bienert haben uns von Zeit zu Zeit mit ihrem Besuch erfreut. Wir wagten es mit Gottes Hilfe und der Unterstützung der Missionsgesellschaft sowie anderer Geschwister ein Bethaus zu errichten, 24×36, im Wert von $1000. Dem Herrn und allen freundlichen Helfern herzlich Dank! Dies Feld dehnt sich schnell aus und wird immer wichtiger, sollte daher einen Arbeiter haben. Wir gaben Br. Bienert einen Ruf. Wären wir nicht von der

Anstrengung des Kirchenbaues noch etwas schwach, so hätten wir dies Jahr eine Predigerwohnung bauen sollen. So Gott will nächstes Jahr! Die Missionsbehörde bitten wir um Unterstützung für einen Prediger. Falls Br. Bienert den Ruf annimmt, schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Großen Erfolg können wir nicht berichten, hoffen aber, daß, wenn mehr gesät wird, die Ernte auch reichlicher ausfällt. — John Haller, Gemeindeschreiber, Mayton, Alta.

Leduc, Predigerlos. Bis hierher hat uns der Herr gebracht! Die Hand des Heilandes hielt das Steuer und führte uns sicher an allen Klippen vorbei. Leider ist die Lage unter den Unzufriedenen durch den letztjährigen Rat der Konferenz nicht gebessert worden, sie mißdeuten den Ausspruch der Konferenz. Noch schmerzlicher berührt es uns, daß Br. F. A. Müller veranlaßt wurde, seine Arbeit unter uns niederzulegen. Der Jugend- und Gesangverein bekunden reges Leben. Die Sonntagsschule könnte lebendiger sein. — Ad. Eckert, Gemeindeschreiber, Saron, Alta.

Rabbit Hill, Predigerlos. Zu eurer Konferenz wünschen wir euch Gottes reichen Segen! Sind wieder ohne Prediger. Der weiten Entfernung wegen hat es Br. Wolf aufgeben müssen, uns zu bedienen. Während seiner Wirksamkeit hier wurden 14 Seelen dem Herrn zugeführt. Wir empfehlen uns Gottes und eurer Fürsorge! Sorgt für uns, denn dies Feld ist groß! — John Gutsche, Gemeindeschreiber, Strathcona, Alta.

West Wetaskiwin, Ad. Bättig, Prediger. Der Herr hat im vergangenen Jahr gnadenreich geholfen. Zwar können wir nicht von großen Siegen berichten, aber dennoch wurde die Gemeinde durch die treue Arbeit unseres in Liebe mit uns verbundenen Br. Bättig gestärkt. Wir vertrauen dem Herren für die Bekehrung von Sündern. Der Jugendverein erfreut sich eines gedeihlichen Fortganges. Br. Bättig gibt sich viel Mühe mit der Jugend. Die Sonntagsschule nimmt zu und bereitet der Gemeinde Freude. Wir wünschen euch Gottes Segen zu allen Beratungen! — Samuel Krause, Gemeindeschreiber, Wetaskiwin, Alta.

Saskatchewan.

Ebenezer, F. A. Blödow, Prediger. Der treue Bundesgott hat uns erhalten und gesegnet. 11 Seelen wurden der Gemeinde durch die Taufe hinzugetan. Eine Anzahl Geschwister haben wir entlassen, weil sie wünschten, in Beaver Hills eine Gemeinde zu gründen. Von großen Erfolgen können wir nicht berichten. Br. Blödow wirkt mit großem Ernst unter uns. Der Herr gieße seinen Geist über uns aus, damit wir ernster werden und sich Sünder zu Ihm wenden! Leider mußten wir 3 Gliedern die Hand der Gemeinschaft entziehen. Der Herr sei ihnen gnädig! Wir laden die Konferenz ein, sich nächstes Jahr mit uns zu versammeln, und hoffen, daß unsere dritte Einladung endlich angenommen wird. Der Herr sei mit euch in den Beratungen! — A. O. Fandrey, Gemeindeschreiber, Ebenezer, Sask.

Edenwald, C. Pöhlmann, Prediger. Die Gemeinde steht noch als ein Denkmal der Gnade und Geduld unseres himmlischen Vaters. 20 teure Seelen durften wir durch die Taufe der Gemeinde hinzutun. Unser Prediger wurde auf ein langes Krankenlager gelegt, doch hat ihm der Herr wieder aufgeholfen. Br. Bienerts Besuch letzten Winter diente uns zum reichen Segen. In Balgonie hat die Gemeinde eine Predigerwohnung errichtet. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen! — C. Pöhlmann, Gemeindeschreiber, pro. tem., Balgonie, Sask.

Lemberg, J. Petrul, Prediger. Hiermit senden wir die Statistik unserer Gemeinde. Der Herr war mit uns. Br. Petrul bemüht sich treu zu sein in seiner Arbeit. Auf manchen Stationen segnet der Herr seine Arbeit, sodaß wir Zuwachs berichten dürfen. Auf den Stationen Southey und Grayson wurden einige durch die Taufe aufgenommen. Mehrere stehen uns sehr nahe. In der Gemeinde herrscht Friede. Wir wünschen der Konferenz reichen Segen! — Ludwig Betker, Gemeindeschreiber, Lemberg, Sask.

Neudorf, R. Fenske, Prediger. Wir blicken wieder hoffnungsvoll in die Zukunft. Unser Bedürfnis, wieder einen Unterhirten zu haben, leitete uns, Br. R. Fenske einen Ruf zu geben. Er hat denselben zu unserer Freude angenommen und wirkt nun im Segen unter uns. Nach dem Sturme folgte wieder Sonnenschein. Am 27. Mai hatten wir die Freude, 8 zu taufen, von denen einige Frieden hatten, als Br. Bienert bei uns war. Der Konfereuz des Herrn Segen! — Im Auftrag der Gemeinde: John Nessel.

Tabor, A. Litwin, Prediger. Des Herrn Winde haben uns aus allen Weltteilen nach Saskatchewan zusammengeweht, wo wir eine Heimat gefunden haben. Am 24. März gründete hier Br. A. Litwin mit 8 Gliedern eine Gemeinde. Jetzt zählt dieselbe 34 Glieder und hat eine Sonntagsschule mit 20 Kindern und 3 Lehrern. Unsere Hoffnung ist, daß angezogen durch die schöne Gegend sich noch viele unserer Geschwister hier niederlassen werden. Wir bitten nun um Aufnahme in die Konferenz. — Im Auftrage der Gemeinde: August Hoffmann, Gemeindeschreiber, Tabor, Sask.

Manitoba.

Bethel, Alb. Karlenzig, Prediger. Wir rühmen Jesu Liebe, die bei aller Veränderung unveränderlich ist. Durch Wegzug sind wir sehr geschwächt Mit dem 1. Mai legte Br. Litwin hier seine Arbeit nieder. Doch der Herr hat wieder geholfen und uns in Br. Alb. Karlenzig wieder einen Unterhirten gesandt, der uns monatlich einmal besucht. Möge dies ein Jahr des Segens für uns sein zur Rettung armer Sünder! Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen! — J. F. Edinger, Gemeindeschreiber, Ridgeville, Man.

Morden, Alb Karlenzig, Prediger. Obwohl wir oftmals zagten, half uns doch der Herr. Unser Häuflein ist klein, doch werden die Versammlungen und die Sonntagsschule aufrecht erhalten. Br. Alb. Karlenzig dient uns von Zeit zu Zeit mit dem Evangelium. Seine Predigt gereicht uns zum Segen. Wir sind in Liebe mit ihm verbunden. Der Herr wolle hier Wunder seiner Gnade tun! Zu den Beratungen wünschen wir Gottes Segen! Im Auftrage: Alb. Karlenzig, Plum Coulee, Man.

Plum Coulee, Alb. Karlenzig, Prediger. Der Herr führte uns nach seinem Wohlgefallen. Wir können von keinen Siegen berichten, haben leider einige Familien durch Wegzug verloren. Infolgedessen sind wir gering an Zahl. Wir sind auf einem Felde von über 40 Meilen Ausdehnung zerstreut. Die Versammlungen werden mehr in Low Farm und Morris abgehalten, wo mehr Fremdenbesuch ist. Die Predigten unseres Bruders gereichen uns zum Segen. Wir bitten: „Herr, führe Sünder zu Deinem Licht!“ — Im Auftrage der Gemeinde: Alb. Karlenzig, Plum Coulee, Man.

Winnipeg, Wm. Schunke, Prediger. Wir freuen uns, daß wir die Konferenz zum zweitenmal bei uns haben. Der Herr hat im vergangenen Jahre die Arbeit seiner Treuen gesegnet. Gottes Wort, das uns von unserem Prediger ernst und unermüdlich verkündigt wurde, hat seine Wirkung nicht verfehlt. Eine ganze Anzahl wurde bekehrt und durch die Taufe der Gemeinde hinzugetan. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht. In der Sonntagsschule wurde mit großem Fleiß gearbeitet und das Werk geht vorwärts. Der Jugendverein hat zwar an Gliederzahl abgenommen, ist aber um so tätiger geworden. Unsere Missionarin, Schwester M. S. Muller, ist stets an der Arbeit und besonders unter den Kleinen. Der Herr war mit uns und es geht überall vorwärts. Die Station Whitemouth haben wir zwecks Gründung einer Gemeinde entlassen. Auch sind wir als Gemeinde selbständig geworden. Wir erwarten in der Zukunft Großes vom Herrn! — R. H. Grapentin, Gemeindeschreiber, 740 Elgin Ave., Winnipeg, Man.

Whitemouth, J. P. Rempel, Prediger. Im März haben wir uns zu einer Gemeinde organisiert, haben daher noch keinen Bericht. Br. Rempel hat die Arbeit als Prediger unter uns aufgenommen. Wir hoffen uns längs des Broken Head-Flusses auszudehnen. Möge der Herr die Arbeit des Bruders segnen! Betet für uns! Gottes Segen zu den Beratungen! — Alb. Pfender, Gemeindeschreiber, Whitemouth, Man.

Bericht der Missionsbeiträge der Nördlichen Konferenz von den Provinzen, Gemeinden und Gliedern.

Namen der Gemeinden.	Beiträge.	Glieder.	Per Glied.
Alberta:			
Bittern Lake	$ 47 25	31	$1 52
Edmonton	61 05	84	72
Glory Hill	71 40	40	1 78
Josephsburg	353 60	85	4 16
Knee Hill	31 70	24	1 32
Leduc	185 90	315	58
Rabbit Hill	38 60	34	1 13
Wetaskiwin	108 00	52	2 07
Ganze Summe	$897 50	665	$1 34
Saskatchewan:			
Ebenezer	67 00	143	46
Edenwald	51 30	86	59
Lemberg	13 00	28	46
Neudorf	6 00	53	11
Ganze Summe	$137 30	310	$0 44
Manitoba:			
Bethel	17 30	20	86
Morden	22 15	3	7 38
Plum Coulee	33 50	21	1 59
Whitemouth	.....	....	.....
Winnipeg	347 72	292	1 18
Ganze Summe	$420 67	336	1 25

Ganze Gliederzahl der Nördlichen Konferenz 1355.
Ganze Summe ..... $1489.
Per Glied ..... $1.10.

IN MEMORIAM.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Josephsburg, Alta.	Alexander Deutschmann	60 Jahre.
" "	Elisabeth Schneider	40 "
Winnipeg, Man.	Rosalia Wolbold	88 "

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

Bättig, Adolf, Wetaskiwin, Alta., Can.
Bienert, G., Saron, Alta., Can.
Blödow, F. A., Yorkton, Sask., Can.
Fenske, R., Robert P. O., Sask., Can.
Hager, Abr., Edmonton, Alta., Can.
Karlenzig, Alb., Plum Coulee, Man., Can.
Kluckas, Adolf, Leduc, Alta., Can.
Litwin, Adam, Tabor, Sask., Can.
Müller, F. A., Saron, Alta., Can.
Müller, Minnie S., Winnipeg, Man.
Pekrul, J., Lemberg Sask., Can.
Pöhlmann, C., Balgonie, Sask., Can.
Schunke, Wm., 814 Bonnatyne Ave., Winnipeg, Man.
Wolf, Edward, Spruce Grove, Alta, Can.

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Sonntagsschulen. **Gemeinden.**

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Bekehrungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe. Von deutschen Gemeinden.	Zunahme. Briefe. Von englischen Gemeinden.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe. An deutsche Gemeinden.	Abnahme. Briefe. An englische Gemeinden.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Streichung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjährige Gliederzahl.
								Alberta.																	
....	$.....	$ 3 50	...	4	48	1	John Hager	Bittern Lake	1901	32	....	....	....	....	....	....	....	....	1	....	....	1	....	1	31
20	.....	34 00	..	4	100	2	A. Kugath, Fr. Klapstein	Edmonton	1900	82	....	4	....	1	2	4	....	..	1	..	7	5	2	..	84
.....	9 50	.....	3	10	70	1	Adam Giebelhaus	Glory Hills	1905	34	1	5	....	..	..	....	....	....	..	..	6	....	6	..	40
....	8 00	5 00	2	12	100	5	A. Pfaf, C. Weiß, J. Braun,	Josephsburg	1899	68	6	14	1	2	6	1	.....	2	9	...	29	12	17	...	85
.....	.....	.....	1	2	40	1	G. Müller, W. Chrischman	Knee Hill Creek	1903	20	2	2	....	..	..	....	....	....	..	..	4	....	4	..	24
.....	.....	.....	3	6	73	2	H. Mix, A. Biebrich	Leduc	1894	301	9	7	....	2	1	3	1	....	1	..	19	5	14	..	315
.....	.....	.....	..	..	20	1	John Gutsche	Rabbit Hill	1892	34	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	34
.....	18 90	.....	..	4	36	1	Sam. Krause	West Wetaskiwin	1896	51	....	....	....	....	1	....	....	....	....	....	....	....	1	..	52
20	36 40	42 50	9	42	387	14				622	18	32	1	5	10	8	1	2	12	..	65	23	44	1	665
								Saskatchewan.																	
.....	10 00	.....	...	6	50	1	G. Gabert	Ebenezer	1888	138	11	9	....	3	1	17	....	...	3	..	24	20	4	...	143
.....	.....	.....	...	4	54	1		Edenwald	1886	62	20	4	....	..	..	....	....	....	2	..	24	2	22	..	86
.....	.....	.....	...	1	15	1		* Lemberg	1905	31	9	3	....	..	..	2	....	....	..	..	12	2	10	.	41
.....	.....	.....	5	3	20	1	E. Fedellick	Neudorf	1893	48	8	....	....	1	..	4	....	....	..	..	9	4	5	...	53
.....	.....	.....	...	3	20	1		Tabor (Neu)	1906	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	34
...	10 00	....	5	17	159	5				279	48	16	..	4	1	23	.....	..	5	..	69	28	41		357
								Manitoba.																	
.....	.....	.....	...	2	18	1	Franz Ebinger	Bethel	1899	35	....	1	....	..	..	....	....	..	..	16	1	16	.	15	20
.....	10 65	.....	...	2	25	1	Anna L. Fehr	Morden	1896	3	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	3
.....	.....	.....	...	...	...	...	..... [Brandt.	Plum Coulee	1896	25	....	....	....	....	....	....	....	....	4	....	....	4	....	4	21
65	.....	169 25	15	28	320	5	J. Petke, A. Krüger, Ida	Winnipeg	1889	336	15	30	..	2	1	72	....	1	19	..	48	92	..	44	292
.....	.....	.....	..	6	80	1	Friedrich Zink	Whitemouth (Neu)	1906	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	57
65	10 65	169 25	15	38	443	8				399	15	31	....	2	1	72	....	1	19	20	49	102	..	63	393
85	57 05	211 75	29	97	989	27				1300	81	79	1	11	12	103	1	3	36	20	183	153	85	64	1415

Statistik der Nördlichen Konferenz

Jugend-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.
				Alberta.	
$ 5 00	$ 5 00	$	21	Lydia Weißer, Camrose, Alta	Bittern Lake
.....	.....	.....	20	Philipp Hager, Edmonton, Alta	Edmonton
19 00	1 00	18 00	60	Gust. Böhnke, Saron, Alta	Josephburg
12 60	.....	12 60	26	Anna Diekan, Wetaskiwin	Leduc
					West Wetaskiwin
36 60	6 00	30 60	127		
				Manitoba.	
170 00	170 00	.....	88	R. H. Grapentin, 738 Elgin Ave	Winnipeg
206 60	176 00	30 60	215		

Schwestern-Vereine.

Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Gliederzahl.	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Ganze Summe.
		$	$	$ .....
		.....	.....	.....
Lydia Brant, Irvine, Alta	20	45 50	.....	46 50
		.....	.....	.....
	20	46 50	.....	46 50
Katharina Kühn	36	70 00	59 94	129 94
	56	116 50	59 94	176 44

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden	Für Lokalzwecke.						Für auswärtige Zwecke.															Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung und Kolporteurlache	Waisenlache.	Altenheim.	Armenpflege und Notleidende.	Hafenmission.	Kapellenbaufonds.	Altersschwache Prediger.	In englische Kassen gelonen.	Verschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	
Alberta.																						
Bittern Lake	$ 108 50	$	$	$ 55 00	$ 28 60	$ 192 10	$	$ 20 05	$	$ 7 00	$	$ 5 60	$	$ 1 00	$ 6 00	$ 2 00	$	$ 5 80	$	$	$	$ 47 45	$ 239 55
Edmonton	121 00	524 00	.....	18 0.	208 50	871 50	5 00	54 40	.....	10 00	.....	5 00	17 00	.....	.....	12 00	.....	10 00	.....	.....	.....	113 40	984 90
Glory Hills	100 00	.....	1 00	.....	5 00	106 00	.....	25 00	.....	3 00	.....	6 65	7 25	9 60	2 00	7 10	.....	7 15	1 80	.....	.....	69 55	175 55
Josephsburg	350 00	.....	1 00	35 00	330 00	716 00	44 00	198 00	.....	10 00	10 00	25 00	18 00	10 00	5 00	13 00	5 00	.....	6 50	.....	25 00	369 50	1075 50
Knee Hill Creek	50 00	800 00	.....	.....	60 00	910 00	.....	17 70	.....	14 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	31 70	941 70
Leduc	403 00	.....	.....	26 75	309 00	748 75	.....	10 00	.....	9 00	.....	20 50	.....	.....	.....	26 75	.....	.....	.....	.....	.....	66 25	814 90
Rabbit Hill	150 00	.....	.....	.....	12 00	162 00	.....	8 50	.....	8 50	.....	9 50	.....	8 50	2 00	.....	.....	.....	1 60	.....	.....	38 60	200 60
West Wetaskiwin	200 00	.....	.....	.....	40 30	240 30	.....	33 60	.....	21 00	.....	.....	10 40	.....	4 50	30 00	.....	8 50	.....	.....	.....	108 00	348 30
	1482 50	1324 00	2 00	134 75	993 40	3946 65	49 00	367 25	.....	82 50	10 00	72 25	52 65	29 10	19 50	90 75	5 00	31 45	10 90	.....	25 00	844 45	4781 00
Saskatchewan																						
Ebenezer	50 00	.....	.....	.....	162 00	212 00	101 50	46 00	.....	15 00	.....	13 00	16 00	.....	.....	.....	.....	10 00	.....	.....	.....	201 50	413 50
Edenwald	.....	.....	.....	.....	.....	92 46	.....	.....	20 70	.....	.....	12 60	8 0	.....	18 25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	59 55	152 01
*Lemberg	100 00	200 00	.....	.....	50 00	350 00	36 00	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10 00	56 00	406 00
Neudorf	200 00	197 00	.....	.....	.....	397 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	14 00	.....	.....	.....	.....	.....	25 00	39 00	436 00
Tabor (Neu)	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	350 00	397 00	.....	.....	212 00	1051 46	137 50	56 00	20 70	15 00	.....	25 60	24 00	.....	32 25	.....	.....	10 00	.....	.....	35 00	356 05	1407 51
Manitoba.																						
Bethel	84 50	.....	.....	.....	.....	84 50	.....	3 50	.....	2 00	.....	1 50	3 80	1 50	.....	.....	.....	.....	1 50	.....	.....	84 50	98 30
Morden	6 25	.....	.....	.....	.....	6 25	.....	6 05	.....	3 00	.....	1 50	.....	1 50	.....	.....	.....	10 65	1 50	.....	.....	24 20	30 45
Plum Coulee	16 00	.....	.....	.....	.....	16 00	.....	10 50	.....	5 00	.....	5 00	.....	5 00	.....	.....	.....	.....	5 00	.....	.....	30 50	46 50
Winnipeg	1380 29	24 75	4 50	19 35	437 50	1866 39	10 00	108 72	45 00	45 00	10 00	10 00	15 00	10 00	27 00	18 00	.....	25 00	5 00	.....	25 00	353 72	2220 11
Whitemouth (Neu)	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	1487 01	24 75	4 50	19 35	437 50	1973 14	10 00	128 77	45 00	55 00	10 00	18 00	18 80	18 00	27 00	18 00	.....	35 65	13 00	.....	25 00	492 92	2395 36
* Nicht anerkannt.	3319 54	1745 75	6 50	154 10	1642 90	6971 25	196 50	552 02	65 70	142 50	20 00	115 85	95 45	47 10	78 75	108 75	5 00	77 10	23 90	.....	85 00	1693 42	8583 87

Finanzbericht der Nördlichen Konferenz.

Unterschreiber der Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Namen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Predigergehalt.							
Sendbote.	Säemann.	Wegweiser.	Jugend-Herold.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Kapellenbaufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden.			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Predigerwohnung.	Schuld auf derselben.
											Alberta.					
6	...	...	1	35	...	$	$	$	$ 150 00	$	Bittern Lake	Schulhaus, Bittern Lake.	$	$	$	$ .....
12	.....	20	4	60	...	.....	.....	500 00	400 00	.....	Edmonton	Edmonton	15000 00	.....	.....	.....
8	1	...	.....	...	...	.....	.....	.....	300 00	.....	Glory Hills	Glory Hills	.....	.....	.....	.....
26	...	...	1	...	...	.....	.....	.....	.....	.....	Josephsburg	Josephsburg	1000 00	.....	600 00	150 00
7	...	...	...	32	...	.....	44 00	200 00	.....	.....	Knee Hill Creek	Knee Hill Creek	1100 00	.....	.....	.....
20	45	...	.....	45	30	.....	.....	.....	.....	.....	Leduc	Leduc	3500 00	.....	1000 00	.....
4	...	...	.....	20	...	.....	.....	.....	.....	.....	Rabbit Hill	Rabbit Hill	800 00	.....	.....	.....
13	...	50	2	...	...	.....	.....	.....	150 00	.....	West Wetaskiwin	Wetaskiwin	800 00	.....	.....	.....
96	46	70	8	192	30	.....	44 00	700 00	1000 00	.....			22200 00	.....	1600 00	150 00
											Saskatchewan.					
14	3	1	8	20	...	.....	.....	.....	.....	.....	Ebenezer	Ebenezer	1000 00	.....	500 00	.....
9	...	...	.....	25	...	.....	.....	.....	.....	.....	Edenwald	Edenwald	1000 00	.....	800 00	200 00
5	1	1	1	...	1	.....	150 00	300 00	250 00	.....	* Lemberg	Lemberg	1000 00	.....	.....	.....
4	3	1	2	20	2	.....	.....	.....	.....	.....	Neudorf	Neudorf	1600 00	200 00	.....	.....
.....	...	...	...	...	...	.....	.....	.....	.....	.....	Tabor (Neu)	Tabor	.....	.....	.....	.....
32	7	3	11	65	3	.....	150 00	300 00	250 00	.....			4600 00	200 00	1300 00	200 00
											Manitoba.					
1	...	.....	.....	12	...	.....	.....	.....	.....	.....	Bethel	Bethel	800 00	.....	.....	.....
1	...	.....	.....	12	...	.....	.....	.....	.....	.....	Morden	Morden	1 00 00	.....	.....	.....
3	...	1	1	...	...	.....	.....	.....	150 00	.....	Plum Coulee	Plum Coulee	1000 00	.....	.....	.....
50	150	100	25	200	50	.....	.....	.....	150 00	.....	Winnipeg	Ecke Pacific Ave. u. Ellen	46500 00	.....	3500 00	500 00
.....	...	...	.....	...	...	.....	.....	.....	.....	.....	Whitemouth (Neu)	Whitemouth [Str.	1000 00	.....	.....	.....
55	150	101	26	224	5[illegible]	.....	.....	.....	150 00	.....			44300 00	.....	3500 00	500 00
1 83	203	174	45	481	83	.....	294 00	1000 00	1400 00	.....			71100 00	200 00	6400 00	850 00

* Nicht anerkannt.

Historische Tabelle der Nördlichen Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit	Ort.	Vorsitzer	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Missionsprediger.	Text.	Lehrprediger	Gegenstand	Gemeinden.	Gliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehrer.
1	Juni 1902	Leduc, Alta.	W. Schunke.	Ad. Bättig	Ad. Bättig	1 Mos. 15, 6. [93,1	G. A. Schulte	Apg. 18, 9. 10			14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903	Winnipeg	W. Schunke.	Ad. Bättig	Benj. Schlipf	2 Mos. 15, 18; Ps.	G. A. Schulte	Apg. 11, 23			15	1005	40	26	631	64
3	Juli 1904	Neudorf	W. Schunke.	Ad. Bättig	G. Schunke	Jes. 53, 11. 12.	W. Schunke	Joh 21, 6	Ad. Bättig	Das Blut Christi	16	1098	88	16	734	62
4	Juli 1905	Irvine.	W. Schunke.	Ad. Bättig	C. Pöhlmann	1 Petr. 2, 9	G. A. Schulte	Apg. 1, 3 b.	Prof. L. Kaiser	Heiligung	17	1300	216	12	1144	85
5	Juli 1906	Winnipeg	W. Schunke.	F. A. Blödow	G. Bienert	Matth. 4, 23. 24	F. A. Blödow	Luk. 5, 4 b			18	1415	81	38	1069	95

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2) Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Forderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der Provinz Manitoba und des britischen Nordwestens soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: für das erste Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Ein Sekretär soll jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welcher die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vor-

kommenden Schreibarbeiten zu besorgen hat. Derselbe ist ermächtigt, die Beiträge für Konferenzverhandlungen entgegenzunehmen und die Unkosten, die in Verbindung mit denselben der Konferenz entstehen, davon zu bestreiten.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus drei Mitgliedern.

2. Aus diesen drei Mitgliedern erwählt die Konferenz durch Stimmzettel jährlich einen Missions-Sekretär, sowie dessen Stellvertreter, welcher die Konferenz im Allgemeinen Missions-Komitee vertritt.

3. Der Missions-Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

4. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Gelder in Empfang nimmt und dieselben monatlich dem Allgemeinen Schatzmeister übermittelt. Er soll der Konferenz jährlich einen Kassenbericht vorlegen.

5. Von den drei Mitgliedern des Missions Komitees soll zunächst eins für drei Jahre, eins für zwei Jahre und eins für ein Jahr gewählt werden. Dann soll jedes Jahr ein Mitglied auf drei Jahre erwählt werden. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

6. Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missions-Behörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen treffen. Am Schlusse der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

7. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wunscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missions-Sekretär wenden.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz-Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Die „Helfende Hand".

Was will die „Helfende Hand"?

Es soll das Bestreben dieses Bundes sein, in unseren Gemeinden Vereine zu gründen oder einzelne Mitglieder zu gewinnen, die willig sind, christliche Schriften zu verbreiten. Ferner soll es die Aufgabe dieser freiwilligen Arbeiter sein, Leute zu unseren Gottesdiensten einzuladen und persönlich mit ihnen über ihr Seelenheil zu reden. In kurzen Worten: Wir sind bestrebt, mit der Hilfe unseres Heilandes und seines guten Heiligen Geistes:

1. **Schriften-Mission zu treiben** und
2. **Im Dienste Jesu persönliche Arbeit zu tun.**

Seit Jahren liefert der Publikationsverein der deutschen Baptisten, Cleveland, O., Schriften und Testamente unter besonderen Bedingungen frei und umsonst aus. Sodann wird alljährlich in unseren Sonntagsschulen am sogenannten Bibeltag eine Kollekte für Bibel- und Schriftenverbreitung gehoben. Es ist daher das Ziel des Bundes, in planmäßiger Weise diese Schriftenmission mit Erfolg zu betreiben. Wir glauben, daß ein Zusammenschluß aller Traktat- und Schriftenverteiler den Geist der Zusammengehörigkeit wecken und erhalten und das Interesse erhöhen wird. Wir wollen Gelegenheiten suchen, unseren Mit- und Nebenmenschen in Freud und Leid in der Tat eine helfende Hand zu sein.

Wie kann man Traktate und Schriften zur freien Verteilung erhalten?

Der Publikationsverein der deutschen Baptisten, 3804 Payne Ave. N. E. Cleveland, Ohio, ist das **Hauptquartier des Bundes der „Helfenden Hand"**. Von hier aus werden die Schriften versandt und die Arbeit geleitet. Wer nun im Besitz einer **Mitgliedskarte** des Bundes der „Helfenden Hand" ist und sich bei seinen Bestellungen auf diese Mitgliedschaft beruft, der erhält Traktate und sonstige Schriften frei und umsonst. Für solches Gesuch haben wir besondere Bestellungsformulare, die jederzeit von Cleveland aus gern zugesandt werden. Der Beitritt zum Bund der „Helfenden Hand" kostet nichts, und sind keine Beiträge zu bezahlen. Um die Sache zu vereinfachen, finden wir es empfehlenswert, daß in jeder Gemeinde, groß oder klein, Vereine für die Schriftenmission gegründet werden. Die schon bestehenden Traktatvereine können als solche ohne irgend welche Formalität in den Bund der „Helfenden Hand" eingereiht werden.

Sind einzelnstehende Personen willig, diese Arbeit aufzunehmen und sollte in ihrem Ort kein solcher Verein bestehen, so können sie sich in Cleveland bei K. P. Bickel bei dem Publikationsverein, 3804 Payne Ave. N. E., brieflich melden, und wird ihnen kostenlos eine Mitgliedskarte ausgestellt und zugesandt werden. Diese gehören zur Zentralgruppe.

Etwas über systematische Verbreitung des „Wegweisers".

Man legte und legt heute noch viel Wert auf die Traktatverteilung, und sollte diese unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Es gehört hierzu Erfahrung, und sollte diese Arbeit mit großer Umsicht geschehen. Eine andere Art der Schriftenverbreitung paßt sich mehr unseren heutigen Verhältnissen an und kann unter richtiger Anleitung von den jüngsten Mitgliedern geschehen. Wir meinen die Verbreitung des „Wegweisers". Das Blatt erscheint 8 Seiten stark und monatlich. Der Preis bei 10—100 Exemplaren ist 10 Cents pro Jahrgang, bei 200—400 ist er 9 Cents pro Jahrgang. Bei Bezug von mindestens 100 Exemplaren liefern wir eine Beilage und bei 200 und mehr einen vierseitigen Umschlag gratis; nur der erstmalige Satz wird berechnet. Hierauf können die Bekanntmachungen, Programme 2c. der Gemeinde veröffentlicht werden. Nähere Mitteilung wird hierüber in Cleveland gern erteilt.

Ehe man diese Arbeit beginnt, ist es nötig, festzustellen, wie viele Deutsche in der Nachbarschaft wohnen. Man nehme ihre Adressen und mache daraus eine Liste. Hat man die Liste, so teile man die Stadt oder den Ort oder den Stadtteil in Distrikte ein. Nun bestimme man je ein oder auch mehrere Mitglieder, die in dem betreffenden Distrikt das Blatt in die Häuser nehmen, und zwar pünktlich und monatlich. Um diese Arbeit planmäßig zu betreiben, gebrauche man die vorhin erwähnte „Arbeitskarte". Man tut wohl, wenn man Mitgliedern, die diese planmäßige Arbeit nicht verrichten können, 2—3 „Wegweiser" mitgibt, um in ihrer Nachbarschaft diese zu verbreiten. Sodann auf den Straßen, in den shops, stores, auf street cars und auf dem Lande findet man gelegentlich Deutsche, denen man ein Blatt zu lesen geben kann. Man wird finden, daß im allgemeinen das Blatt gern angenommen wird. Hin und wieder trifft man wohl einen „Grobian", aber den Kopf reißt er dir nicht ab. Bedenken wir, daß Liebe zur Sache und zu armen Sündern die Sache leicht macht und der Heiland uns einen herrlichen Lohn verheißt und auch geben wird.

Die „Helfende Hand" gibt auf Verlangen Bibeln und Testamente an solche ab, die diese nicht kaufen können.

Die „Kalender-Mission" ist kein verachtenswerter Zweig der Arbeit unseres Bundes und ist besonders im Herbst jedes Jahres mit Erfolg aufzunehmen. Der Preis des „Christlichen Volkskalenders" ist 15 Cents, beim Dutzend billiger. Der Preis des „Familien-Abreißkalenders" ist 35 Cents.

Alle Korrespondenz adressiere man:

K. P. Bickel, Mgr.,
3804 Payne Ave. N. E.,
CLEVELAND, OHIO.